

## "Nachdem Vorbild einer Bananenrepublik"

Wethmar - Zum Bericht "Ein Ruch von Geschmäcke" (Ausgabe v. 9.2.) heißt es in einer Stellungnahme von Bernd Gregarek, Fraktions Sprecher der Bündnisgrünen, u.a.:

(...) Der noch druckfrische **FNP** wird schon in der ersten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses dadurch in Frage gestellt, dass in idyllischer Ortsrandlage in Wethmar mal eben aus billigem Gartenland teures Bauland werden soll.

Dass es dabei um weitere Baurechte im grundsätzlich geschützten Außenbereich und einen empfindlichen Eingriff in die Landschaft geht, ist offenkundig.

Die Fachplaner der Stadt melden folgerichtig massive Bedenken an und erteilen dem Projekt mehrfach eine gut begründete Absage. Damit hätte die Geschichte eigentlich ihr Ende finden müssen.

Aber nicht so in Lünen, denn hier kann man zurzeit Kanäle nutzen, die die Entscheidungen von Fachbehörden unterlaufen. Die Frage, warum dieses Projekt gegen alle fachlichen Bedenken von der SPD verfolgt wird, blieb im Fachausschuss unbeantwortet. Die Antwort gab es aber kurze Zeit später dennoch: Ein ehemaliger SPD-Ratsherr ist unmittelbarer Nutznießer des geplanten Bauvorhabens.

Hier wird also Stadtentwicklung betrieben nach dem Vorbild einer Bananenrepublik und man verspielt jegliches Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen. Es sind keine Skrupel erkennbar, vor die Öffentlichkeit zu treten, um mit großen Gesten Verzicht und Einschränkungen zu predigen.

Hinter den Kulissen bedient man dann verdiente Genossen unter Bloßstellung der Fachverwaltung der Stadt. Ein fatales Signal, das zu einem politischen Flurschaden führt, der wohl noch größer ist als der Schaden für Landschaft und Stadtentwicklung.

Und man darf sich jetzt wohl auch nicht mehr wundern, wenn die CDU wie schon in der Diskussion um den **FNP** hartnäckig erneut versuchen wird, Anträge zur Bebauung an der Friedhofstraße in Brambauer oder westlich der Borker Straße nach vorne zu bringen. Denn hier haben CDU-Mitglieder handfeste Interessen (...)"